

## Pressemitteilung:

### Gefahren im Internet, Schüler helfen Schülern

Kinder und Jugendliche sind vor andere Herausforderungen gestellt, als noch ihre Eltern in ihrer Jugend. Die nahezu grenzenlosen Möglichkeiten des „World Wide Web“ bergen sowohl Chancen als auch Gefahren, mit denen Eltern und Lehrer häufig überfordert sind. In der Luisenschule wurden nun Schüler zum Thema „Sicherheit im Netz“ ausgebildet, um ihr Wissen an die Altersgenossen weiterzugeben.

Der Verein EigenSinn e.V. aus Bielefeld hat 12 Jugendliche der Luisenschule zu sogenannten „Smart-Usern“ geschult. Die Achtklässler lernten im Rahmen ihrer Projektwoche, alles über einen risikoarmen Umgang mit dem Internet und wie sie jüngeren Schülern mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

„Wir wollen den Kindern den Spaß nicht verderben, sondern ihnen helfen, die digitale Welt kreativ zu nutzen, ohne sich dabei unnötig in Gefahr zu begeben“, so beschreibt Isabel Venne vom Verein „EigenSinn e.V.“ die Zielsetzung des Präventionsprojektes. Statt Mathe und Deutsch haben in dieser Woche Themen wie Cybermobbing, Cybergrooming, Urheberrechtsverletzungen, „Abzocke“, die Preisgabe der Privatsphäre und Vermittlung von Beratungskompetenzen auf dem Stundenplan gestanden.

„Ich dachte eigentlich, ich wüsste wie Facebook funktioniert. Dass es so viele komplizierte Sicherheitseinstellungen gibt, die man beachten sollte, war mir nicht klar.“ meint Constantin Zabler bei der Präsentation des Projektes. Mehr als 50 Schülerinnen und Schüler haben im Laufe des Vormittags bereits den Rat und die Hilfe der „Smart-User“ genutzt. Maximilian Bonhorst freut sich schon darauf das Projekt im neuen Schuljahr weiterzuführen: „Mir hat es heute besonders viel Spaß gemacht, den anderen bei ihren Fragen helfen zu können.“

Die ausgebildeten Schüler werden in einer Internetpause einmal wöchentlich für die jüngeren Mitschüler Ansprechpartner in allen Fragen rund ums Internet sein. Lehrer Gerrit Bartelheimer wird das Projekt im nächsten Schuljahr mit den „Smart-User“ weiterführen. Er ist besonders davon beeindruckt, dass die Mädchen und Jungen selbstständig Schulungen für ganze Klassen zum Thema „Sicherheitseinstellungen“ anbieten werden.

Das Präventionsangebot für Jugendliche wurde vor zwei Jahren vom Verein „Innocence in Danger e.V.“ und vier weiteren Organisationen entwickelt, gefördert vom Bundesministerium für Familie. Die Projekte werden bundesweit und kostenlos durchgeführt, in OWL von EigenSinn e.V.



Foto 1: (v.l.) Savio Farano, Isabel Venne (EigenSinn e.V.), Maximilian Bonhorst, Juliane Otto (EigenSinn e.V.), Vedat Kar, Constantin Zabler, Fabian Knapp, Fabia Lessing, Hannes Gaydan, Philipp Wöhrmann, Yi Yun Wang, Yannick Krause, Natalija Ivanovic, Leonie Schmikal.



Foto 2: (v.l.) Constantin Zabler, Fabian Knapp, Hannes Gaydan, Vedat Kar